

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.-Nr. VIII/2/248

Erschienen am 7. Juli 1953

## Die Kinderlähmungsepidemie 1952 in der Bundesrepublik Deutschland

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

# Die Kinderlähmungsepidemie 1952 in der Bundesrepublik Deutschland

## I. Allgemeine Vorbemerkungen

Eine ausführliche Darstellung der statistischen Ergebnisse über Kinderlähmung war notwendig nach der großen Epidemie des Vorjahres und da seit 1950 <sup>1)</sup> diese Krankheit lediglich im Rahmen aller Infektionskrankheiten besprochen worden war. Nachdem bereits im Juniheft der Zeitschrift des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" ein kurzer Überblick über die Verbreitung der Kinderlähmung (Poliomyelitis) unter besonderer Berücksichtigung der Zahlen des Jahres 1952 erschien, soll der vorliegende Bericht diese Angaben ergänzen und erweitern. Das Zahlenmaterial damals wie auch heute erlaubt nur eine grobe Orientierung über den Ablauf dieser Seuche. Im Rahmen einer Statistik auf Bundesebene wird es natürlich nie möglich sein, so viele Merkmale dieser Krankheit zu erfassen, wie dies z.B. innerhalb einer Klinik oder einer einzelnen Stadt geschehen kann. Dennoch dürfte sie als Rahmen und Ergänzung von Wert sein und der Trend kann zur Seuchenvorhersage herangezogen werden.

Da die Poliomyelitis erst seit 1924 für größere Gebiete und seit 1927 im gesamten Deutschen Reich meldepflichtig ist, basieren frühere Zahlen nur auf Einzelbeobachtungen. In der Literatur werden Erkrankungen und Sterbefälle an Poliomyelitis erstmalig um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erwähnt. 1909 wurde bereits von einer Epidemie gesprochen. Im ersten Weltkrieg und der folgenden Nachkriegszeit scheint die Verbreitung gering gewesen zu sein. Erst Mitte der zwanziger Jahre wurden häufiger Fälle gemeldet; dies kann aber u.a. zum Teil auf die bessere Erfassung durch den nun einsetzenden Meldezwang zurückzuführen sein.

Vergleiche über längere Zeiträume gerade bei dieser Krankheit sind vor allem auch dadurch schwierig, daß früher die aparytischen Formen (ohne Lähmungen) schlechter erkannt wurden als die paralytischen (mit Lähmungen). Da die beiden Verlaufsformen Unterschiede in Bezug auf Krankheitshäufigkeit, Krankheitsfolgen und Sterblichkeit aufweisen, ist eine getrennte Erfassung von großem Ausgabewert und deshalb für 1953 eingeführt worden. Nach bisherigen klinischen Beobachtungen traten in den letzten Jahren in Deutschland nur bei der Hälfte aller Erkrankungen Lähmungen auf, die sich zum Teil nach einer gewissen Zeit zurückbildeten. Diese Infektionskrankheit verursacht aber doch in einer ganzen Reihe von Fällen eine erhebliche Minderung der Leistungsfähigkeit und dies oft schon vor Eintritt in das Erwerbsleben.

Die Statistiken über die Poliomyelitis stützen sich in erster Linie auf den Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten. Die Grundlagen hierfür bilden die bei den Gesundheitsämtern eingehenden, gesetzlich vorgeschriebenen Einzelmeldungen über Infektionskrankheiten. Diese "sanitätspolizeilichen Meldungen" werden wöchentlich für die Kreise, Regierungsbezirke, Länder und das Bundesgebiet zusammengefaßt, und zwar für die Neuerkrankungen und für die Sterbefälle. Die Meldung und Erfassung der an Poliomyelitis Erkrankten kann im Gegensatz zu manchen anderen Infektionskrankheiten als relativ gut bezeichnet werden. Über die Zahl der Erkrankungen und Sterbefälle hinaus können z.Zt. für das Bundesgebiet als Ganzes leider keine weiteren Ergebnisse aus den sanitätspolizeilichen Meldungen erstellt werden.

Die Sterbefallzahlen dienen nur als vorläufige Anhaltspunkte bis zum Vorliegen der Todesursachenstatistik. Diese stellt die zuverlässigste Quelle für die Zahl der Sterbefälle dar und sagt gleichzeitig über Alter und Geschlecht der Gestorbenen aus. Leider stehen die ausführlichen Ergebnisse erst rund 8 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres zur Verfügung und erlauben nur jahreszeitlich ungegliederte Übersichten.

<sup>1)</sup> Siehe "Wirtschaft und Statistik", 2. Jg. NF, Heft 6, Sept. 1950 und Statistischen Bericht VIII/2/79 vom 30.8.1950.

## II. Neuerkrankungen

Um die Höhe der Erkrankungsziffer (Erkrankungen auf 100 000 der Bevölkerung) an Poliomyelitis in einem Gebiet schnell beurteilen zu können, hat Prof. W i n d o r f e r , Stuttgart, folgende Einteilung vorgeschlagen:

Erkrankungsziffern 3,0 - 6,0 = Erkrankungshäufung

6,0 - 9,0 = starke Häufung

über 9,0 = Epidemie

über 15,0 = Großepidemie.

Nach dieser Gliederung trat im Deutschen Reich bzw. in der Bundesrepublik seit dem Vorliegen von Gesamtergebnissen (hier 1925) einmal eine Epidemie (1948 = 11,7) und einmal eine Großepidemie (1952 = 19,6) auf (siehe auch Tabelle 1 und Schaubild 1). Es ist ersichtlich, daß die Zeitabstände zwischen den einzelnen Epidemien bzw. einer starken Häufung im Laufe der Jahre kürzer geworden sind. In den letzten Jahren wurde auch im Ausland ein gehäuftes Auftreten beobachtet und hat daher überall zu vermehrter intensiver Forschungsarbeit auf diesem Gebiet geführt.

Das jahreszeitliche Auftreten der Poliomyelitis (siehe auch Schaubild 2) zeigt von 1946 bis 1952, wie auch in den vorherigen Jahren, wenig Unterschiede. Bis zum Monat Mai eines jeden Jahres ist nur mit wenigen Erkrankungsfällen zu rechnen. Erst mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit nehmen sie Ende Juni, Anfang Juli mehr oder weniger stark zu. Im August oder September ist die Krankheit am weitesten verbreitet. Darauf beginnt ein schneller Rückgang im Oktober oder November mit einem langsamen Auslaufen bis in den Dezember hinein. Die Dauer der Epidemien scheint sich - wie aus Teilergebnissen hervorgeht - zu verlängern. Da die Erkrankungen jeweils mit einer geringen Verzögerung gemeldet werden - im Durchschnitt etwa eine Woche - ist der im Schaubild dargestellte gemeldete von dem wirklichen Ablauf der Erkrankungen um diesen Zeitraum verschoben. Eine Übersicht über die regionale Verteilung der Fälle zeigt, daß 1952 alle Länder der Bundesrepublik außer dem Stadtstaat Hamburg über dem Durchschnitt der Jahre 1946 - 1951 liegende Erkrankungsziffern aufwiesen (siehe auch Tabelle 2). Die Betrachtung größerer Landesteile verwischt aber die Tatsache, daß es sich bei dem Auftreten der Poliomyelitis meistens um örtlich begrenzte Herde handelt, wie es vor allem deutlich in der Kreiskarte (Schaubild 3, ausserdem 4) zum Ausdruck kommt. Ganz besonders stark war 1952 ein Teil Norddeutschlands betroffen, nämlich Bremen und die östlich angrenzenden Kreise des Regierungsbezirks Stade, Aachen und Umgebung, Teile des Ruhrgebietes und des Münsterlandes und die Gebiete zwischen Hildesheim und Braunschweig. Ferner gab es südlicher vereinzelt Herde, z.B. im Ober- und Unterwesterwald, Mayen, Alsfeld, Mosbach und Ravensburg, außerdem in Kulmbach, Münchberg, Rehau und Stadtsteinach (Oberfranken).

Die Alters- und Geschlechtsgliederung der an Poliomyelitis erkrankten Personen kann für 1952 noch nicht für das Bundesgebiet zusammengestellt werden, weil diese Statistik über den Rahmen der Meldung als solcher hinausgeht und nur auf die Initiative der einzelnen Länder hin erfaßt und ausgewertet wird. Deshalb sind die entsprechenden Länderveröffentlichungen hier übernommen worden (siehe Tabelle 3 bis 9). Es zeigt sich, daß das männliche Geschlecht 1952 stärker betroffen war als das weibliche und zwar fast in allen Altersgruppen. Von 6 246 Erkrankten (5 Länder und West-Berlin) waren 3 591 oder 57,5 vH männlich und nur 2 655 oder 42,5 vH weiblich. Eine Erklärung hierfür dürfte nicht ohne weiteres zu finden sein, denn Kontaktmöglichkeiten sind zum mindestens im schulpflichtigen Alter bei beiden Geschlechtern absolut gleich groß.

Die Altersunterteilung der Erkrankten ist nicht in allen Ländern gleichmäßig durchgeführt worden und eine Zusammenfassung dadurch schwierig. Bei der folgenden Aussage wurden deshalb nur die Ergebnisse von 3 Gebieten verwendet (Nordrhein-Westfalen, Bayern und Bremen). Von den dort gemeldeten 5 507 Fällen standen 51,9 vH im vorschulpflichtigen Alter (unter 6 Jahren), 28,0 vH im schulpflichtigen (6 bis unter 15 Jahren) und 20,1 vH entfielen auf die höheren Altersklassen. Dies ist ein grundsätzlich anderes Ergebnis als das früherer Statistiken, vor allem vor dem 1. Weltkrieg, bei denen im allgemeinen rd. 90 vH aller erkrankten Personen im vorschulpflichtigen Alter waren. Diese Verschiebung in Richtung der älteren Jahrgänge wird heute in vielen Ländern beobachtet, vor allem in denen diese Krankheit bereits seit längerer Zeit und in größerem Ausmaß herrscht. Sie wird sicher u.a. nicht ohne Recht mit dem Fehlen einer im Kindesalter erworbenen Immunität in Zusammenhang gebracht, die insbesondere in hygienisch hochentwickelten Ländern erklärlich ist. Interessant wäre es sicher, in Verbindung mit der Alterszusammensetzung ausser anderen Merkmalen auch nach Unterschieden in Stadt und Land zu forschen, das Material des Stat. Bundesamtes erlaubt aber diese Auswertung nicht.

### III. Sterbefälle

Es konnten nicht alle Sterbeziffern (Sterbefälle auf 100 000 der Bevölkerung) an Poliomyelitis seit 1925 mitgeteilt werden (siehe auch Tabelle 10). Von 1925-1943 (Deutsches Reich) schwanken die Sterbeziffern zwischen 0,1 (1925) und 1,0 (1938). Für 1944 - 1947 fehlen die Angaben. In der Bundesrepublik ergeben sich Werte zwischen 0,3 (1951) und 1,4 (1952; vorläufiges Ergebnis auf Grund der sanitätspolizeilichen Meldungen). Die Ziffer für 1952 dürfte sich noch etwas erhöhen, wenn die genauere Todesursachenstatistik vorliegt. Im allgemeinen ist das männliche Geschlecht stärker betroffen als das weibliche. Dies entspricht auch den Teilergebnissen der nach dem Geschlecht aufgegliederten Morbiditätsstatistik des Jahres 1952.

Die Altersgliederung der Gestorbenen liegt nicht für alle Jahre seit 1925 vor bzw. teilweise fehlen die entsprechenden Bevölkerungszahlen zur Berechnung der Sterbeziffern. Trotzdem kommen die im Laufe der Zeit eingetretenen Veränderungen gut zum Ausdruck (siehe Tabelle 11 und 12). Während 1925 62,5 vH der Gestorbenen an Poliomyelitis unter 5 Jahre, 26,1 vH 5 bis unter 15 Jahre und 11,4 vH über 15 Jahre alt waren, betragen die entsprechenden Zahlen 1938 38,1 vH, 28,4 vH und 33,5 vH und 1951 sogar 25,2 vH, 23,9 vH und 50,9 vH. Der Anteil der Schulpflichtigen und insbesondere der Erwachsenen an den Sterbefällen ist heute also erheblich höher als früher, wie dies bei der Morbiditätsstatistik eingangs bereits festgestellt wurde. Ergänzend sei noch kurz die **Letalität** (Zahl der Sterbefälle bezogen auf 100 Erkrankungen) erwähnt. Die Berechnungen sind nicht ganz korrekt durchzuführen, da die Erkrankungen (sanitätspolizeiliche Meldung) weniger gut erfaßt werden als die Sterbefälle (Todesursachenstatistik), also die Letalitätswerte etwa zu hoch sein dürften. Aus diesem Grund werden sie auch nicht für die einzelnen Jahre veröffentlicht. Immerhin ist ersichtlich, daß sich die Letalitätsziffer im Laufe der Jahre nicht wesentlich geändert hat und rund 11 vH im Durchschnitt beträgt. Dies mag im Zusammenhang mit dem höheren Anteil an älteren Erkrankten und ihrer höheren Sterblichkeit überraschen, doch sind die Erfolge in der Poliomyelitisbehandlung zu bedenken, die die altersmäßig bedingte Steigerung der Letalitätsziffer z.T. wieder aufgehoben haben. Hauptsächlich wird aber die verbesserte Erfassung der leichteren Erkrankungen, insbesondere der seltener tödlich verlaufenden aparytischen Fälle, rein rechnerisch der Vergrößerung der Letalitätsziffer entgegengewirkt haben.

Nach den vorliegenden Teilunterlagen, die leider keine Trennung nach paralytischer und aparytischer Verlaufsform zulassen, steigt die Letalität mit dem Alter. So betrug sie 1952 in Nordrhein-Westfalen bei den unter 15 jährigen

rund 5 vH, den 15- unter 25 jährigen 11 vH und den 25-unter 65 jährigen 17 vH.

#### IV. Auslandsergebnisse

Zur Zeit liegen an ausländischen Ergebnissen über die Poliomyelitis nur die für Erkrankungen einigermaßen vollständig vor, und zwar für die Jahre 1946-1951 von 18 europäischen Ländern einschl. der Bundesrepublik (siehe Tabelle 13 und Schaubild 5). Die Zahlen der USA sind als Ergänzung mit aufgeführt. Leider fehlt von den östlich an die Bundesrepublik angrenzenden Gebieten seit einiger Zeit entsprechendes Material, so daß ein abgerundetes Bild nicht vermittelt werden kann, welches aber gerade bei Infektionskrankheiten von besonderer Wichtigkeit ist. Die Sterbefälle im Rahmen der Todesursachenstatistik können nach dem kurzen Todesursachenverzeichnis, welches im allgemeinen bei internationalen Veröffentlichungen benutzt wird, nicht ausgegliedert werden.

Ein Vergleich der deutschen Erkrankungsziffern mit den ausländischen oder der ausländischen untereinander ist nur mit dem größten Vorbehalt möglich. Er erfordert genaueste Kenntnis der auf dem Gebiet des Gesundheitswesens herrschenden Verhältnisse und der Gesetzgebung bezüglich Meldepflicht in den verschiedenen Ländern. Erfassung und Meldung sind nämlich außerordentlich unterschiedlich, vor allem im Hinblick auf die aparalytische Verlaufsform. Die Weltgesundheitsorganisation stellt daher im Text zu Zahlenveröffentlichungen<sup>1)</sup> über Poliomyelitis an den Anfang folgende Bemerkung: "Je nach der Zahl der Ärzte und nach der Häufigkeit, mit der sie von der Bevölkerung aufgesucht werden, wird ein größerer oder kleinerer Anteil der aparalytischen Fälle diagnostiziert und gemeldet. Außerdem entzieht sich diese Form der Poliomyelitis der Diagnose und Meldung um so mehr, wenn sie außerhalb der Zeiten und Gebiete auftritt, wo die Krankheit "epidemisches" Ausmaß angenommen hat". Diese Feststellung kennzeichnet treffend, daß eine Zahl nur aussagt, wieviele Erkrankungsfälle in einem Land von einem Arzt erkannt und gemeldet wurden, nicht aber wieviele tatsächlich erkrankt sind. Während regionale Vergleiche innerhalb eines kleinen Gebietes noch annähernd vertretbar sind, werden sie schon in Europa problematisch und noch mehr unter Einbeziehung von Asien, Afrika und Südamerika. Nordamerika, Australien und Neuseeland sind bei dieser Krankheit am ehesten Europa gleichzusetzen, wenn man sich ein ungefähres Bild von der Zahlenqualität machen will.

Betrachtet man nun trotz aller Vorbehalte die Erkrankungsziffern der 18 europäischen Länder in den Jahren 1946-1951, so ist man erstaunt über die starke Variation. Norwegen verzeichnet 1951 mit 67,3 die größte Häufigkeit an gemeldeten Fällen, bezogen auf seine Bevölkerung; Jugoslawien mit 0,6 1950 dagegen die geringste. Nur von dem Erfassungsgrad der aparalytischen Fälle kann die Höhe der einzelnen Ziffern nicht abhängig sein, denn eine relativ geringe Verbreitung wird von den Beneluxstaaten gemeldet, deren Gesundheitswesen gut ausgebaut ist. Es spielt also der Faktor der echten Häufigkeitsverteilung doch eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die USA, deren Ziffer immer ziemlich hoch ist, sind in den letzten Jahren u.a. wegen dieser Tatsache sehr aktiv in der Forschung gewesen und haben manches zur Lösung bisher ungeklärter Fragen beigetragen.

#### V. Zusammenfassung

Es wird auf die Schwierigkeiten der Poliomyelitisstatistik im In- und Ausland in Bezug auf die Erfassung und Meldung der Fälle hingewiesen, insbesondere der aparalytischen. Die Quelle der Zahlen im Bundesgebiet stellt in erster Linie der von den Ländern aufgestellte wöchentliche Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten und die Todesursachenstatistik dar. Auslands-

1) WHO, Epidemiological and Vital Statistics Report, Vol. III, No 1, Jan. 1950 "The Incidence of Poliomyelitis in the World 1947-1949" von Dr. M. J. Freyche, Chief Epidemiological Information Section

ergebnisse wurden Veröffentlichungen der WHO entnommen.

In Deutschland werden in der Literatur Poliomyelitisfälle erstmalig Mitte des vorigen Jahrhunderts erwähnt. 1909 wurde bereits ein epidemisches Ausmaß festgestellt. Seit Mitte der zwanziger Jahre liegen Gesamtergebnisse vor. In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wurden sowohl in Deutschland als auch in ausländischen Staaten vermehrt große Epidemien beobachtet. Dabei zeigten sich im Vergleich zu den früheren Jahren in Deutschland einige wesentliche Änderungen. Im Laufe der Jahre wurden die Zeitabstände zwischen den einzelnen Epidemien kürzer, während sich aber die Dauer der Epidemie verlängerte. Eine Altersverschiebung in Richtung der älteren Jahrgänge ist ersichtlich geworden. Die Höhe der Mortalität und Letalität zeigte, wenn man die Gliederung nach Geschlecht und Alter außer Acht läßt, keine nennenswerten Veränderungen. Das Jahr 1952 muß als das bisher schwerste Epidemiejahr für die Bundesrepublik insgesamt bezeichnet werden. Um weitere Möglichkeiten zur Erforschung dieser gefürchteten Infektionskrankheit zu erhalten, ist für 1953 im Bundesgebiet eine verbesserte Statistik unter Auswertung von Meldungen über die einzelnen Fälle vorgesehen.

Die Ziffern von 18 europäischen Staaten und den USA geben einen Überblick über die erfaßten und gemeldeten Erkrankungen an Poliomyelitis mit einer Erwähnung der Schwierigkeiten bei weitgehenden regionalen Vergleichen.

Tabelle 1

Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis im Deutschen Reich und  
in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1925-1952<sup>1)</sup>

J a h r	Grundzahlen	auf 100 000 der Bevölkerung	J a h r	Grundzahlen	auf 100 000 der Bevölkerung
1925	395	0,6	1939	3 703	5,3
1926	1 592	2,5	1940	1 570	2,1
1927	2 840	4,5	1941	5 306	5,9
1928	996	1,6	1942	3 932	4,4
1929	1 157	1,8	1943	2 948	3,3
1930	1 363	2,1	1944	.	.
1931	1 623	2,5	1945	.	.
1932	3 869	6,0	1946	947	2,2
1933	1 318	2,0	1947	3 296	7,3
1934	1 768	2,7	1948	5 404	11,7
1935	2 143	3,2	1949	1 733	3,7
1936	2 241	3,3	1950	2 830	5,9
1937	2 722	4,0	1951	1 269	2,6
1938	5 363	7,8	1952	9 517	19,6

<sup>1)</sup> 1925 - 1943 Deutsches Reich: 1941 - 1943 einschl. Ostmark, Sudetenland, Danzig-Westpreußen und Wartheland.  
1946 - 1952 Bundesgebiet, 1946 ohne Lindau.

Tabelle 2

Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland  
in den Jahren 1946-1952<sup>1)</sup>

L a n d	1946	1947	1948	1949	1950	1951	Durch- schnitt 1946/1951	1952
Grundzahlen								
Schleswig-Holstein	65	502	145	145	157	54	178	382
Hamburg	41	474	178	62	49	26	138	148
Niedersachsen	91	743	1 316	510	442	66	528	1 630
Bremen	76	65	71	4	19	3	40	184
Nordrhein-Westfalen	179	568	1 136	188	405	147	437	4 419
Hessen	102	221	323	67	495	58	211	696
Rheinland-Pfalz	44	193	78	37	133	48	89	642
Baden-Württemberg	195	239	379	251	627	151	307	549
Bayern	154	291	1 778	469	503	716	652	867
Bundesgebiet	947	3 296	5 404	1 733	2 830	1 269	2 580	9 517
Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung								
Schleswig-Holstein	2,5	18,9	5,4	5,4	6,0	2,1	6,7	15,5
Hamburg	2,9	32,9	11,9	4,0	3,1	1,6	9,4	8,9
Niedersachsen	1,5	11,4	19,6	7,5	6,5	1,0	7,9	24,4
Bremen	15,9	13,1	13,7	0,7	3,4	0,5	7,9	31,4
Nordrhein-Westfalen	1,6	4,7	9,1	1,5	3,1	1,1	3,5	32,2
Hessen	2,6	5,3	7,7	1,6	11,5	1,3	5,0	15,8
Rheinland-Pfalz	1,6	6,9	2,8	1,3	4,5	1,6	3,1	20,4
Baden-Württemberg	3,4	3,9	6,1	4,0	9,7	2,3	4,6	8,3
Bayern	1,8	3,2	19,3	5,1	5,5	7,8	7,1	9,5
Bundesgebiet	2,2	7,3	11,7	3,7	5,9	2,6	5,6	19,6

<sup>1)</sup> 1946 ohne Lindau, 1947 - 1950 ist Lindau in Baden-Württemberg, 1951 und 1952 in Bayern enthalten.

Tabelle 3

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Schleswig-Holstein 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	15	9	6	3,9	4,1	3,7
1 bis unter 5 Jahre	157	93	64	41,0	42,3	39,3
5 bis unter 10 Jahre	74	44	30	19,3	20,0	18,4
10 bis unter 15 Jahre	65	36	29	17,0	16,4	17,8
15 bis unter 25 Jahre	41	22	19	10,7	10,0	11,6
25 bis unter 40 Jahre	23	10	13	6,0	4,5	8,0
40 bis unter 60 Jahre	8	6	2	2,1	2,7	1,2
60 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>383</b>	<b>220</b>	<b>163</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Stat. Landesamt Schleswig-Holstein

Tabelle 4

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Hamburg 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	1	-	1	0,7	-	1,5
1 bis unter 5 Jahre	46	28	18	31,7	35,9	26,8
5 bis unter 10 Jahre	35	18	17	24,1	23,1	25,4
10 bis unter 15 Jahre	23	7	16	15,9	9,0	23,9
15 bis unter 20 Jahre	15	9	6	10,3	11,5	8,9
20 bis unter 25 Jahre	5	2	3	3,4	2,6	4,5
25 bis unter 30 Jahre	10	5	5	6,9	6,4	7,5
30 bis unter 35 Jahre	4	3	1	2,8	3,8	1,5
35 bis unter 40 Jahre	4	4	-	2,8	5,1	-
40 bis unter 60 Jahre	2	2	-	1,4	2,6	-
60 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>145</b>	<b>78</b>	<b>67</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Stat. Landesamt Hamburg

Tabelle 5

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Nordrhein-Westfalen 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 Monaten	23	8	15	0,5	0,3	0,8
3 bis unter 6 Monaten	44	25	19	1,0	1,0	1,0
6 bis unter 9 Monaten	59	36	23	1,3	1,4	1,2
9 bis unter 12 Monaten	76	45	31	1,7	1,7	1,7
1 bis unter 2 Jahre	446	238	208	10,1	9,3	11,2
2 bis unter 3 Jahre	526	312	214	11,9	12,1	11,5
3 bis unter 4 Jahre	489	296	193	11,0	11,5	10,4
4 bis unter 5 Jahre	395	228	167	9,0	8,9	9,0
5 bis unter 6 Jahre	258	153	105	5,8	6,0	5,6
6 bis unter 10 Jahre	608	354	254	13,7	13,8	13,6
10 bis unter 15 Jahre	615	364	251	13,9	14,2	13,5
15 bis unter 20 Jahre	316	183	133	7,1	7,1	7,1
20 bis unter 25 Jahre	214	129	85	4,8	5,0	4,6
25 bis unter 40 Jahre	330	179	151	7,4	7,0	8,1
40 bis unter 65 Jahre	26	16	10	0,6	0,6	0,5
65 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-
unbekannt	6	2	4	0,2	0,1	0,2
<b>insgesamt</b>	<b>4 431</b>	<b>2 568</b>	<b>1 863</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Gemeldete Todesfälle an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Nordrhein-Westfalen 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 Monaten	6	3	3	2,1	1,6	2,9
3 bis unter 6 Monaten	2	1	1	0,7	0,5	1,0
6 bis unter 9 Monaten	5	3	2	1,7	1,6	1,9
9 bis unter 12 Monaten	5	3	2	1,7	1,6	1,9
1 bis unter 2 Jahre	19	12	7	6,5	6,4	6,8
2 bis unter 3 Jahre	18	14	4	6,2	7,4	3,9
3 bis unter 4 Jahre	29	20	9	10,0	10,6	8,7
4 bis unter 5 Jahre	18	13	5	6,2	6,9	4,9
5 bis unter 6 Jahre	8	3	5	2,8	1,6	4,9
6 bis unter 10 Jahre	32	17	15	11,0	9,1	14,6
10 bis unter 15 Jahre	30	17	13	10,3	9,1	12,6
15 bis unter 20 Jahre	28	20	8	9,6	10,6	7,8
20 bis unter 25 Jahre	30	24	6	10,3	12,8	5,8
25 bis unter 40 Jahre	56	36	20	19,2	19,1	19,4
40 bis unter 65 Jahre	4	2	2	1,4	1,1	1,9
65 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-
unbekannt	1	-	1	0,3	-	1,0
<b>insgesamt</b>	<b>291</b>	<b>188</b>	<b>103</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Stat. Landesamt Nordrhein-Westfalen



Tabelle 6

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Niedersachsen 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	70	30	40	4,3	3,3	3,3
1 bis unter 3 Jahre	360	188	172	21,9	20,5	20,5
3 bis unter 5 Jahre	324	186	138	19,7	20,3	20,3
5 bis unter 10 Jahre	335	215	120	20,3	23,4	23,4
10 bis unter 15 Jahre	229	129	100	13,9	14,0	14,0
15 bis unter 20 Jahre	102	54	48	6,2	5,9	5,9
20 bis unter 30 Jahre	137	70	67	8,3	7,6	7,6
30 bis unter 40 Jahre	63	31	32	3,8	3,4	3,4
40 bis unter 50 Jahre	15	7	8	0,9	0,8	0,8
50 bis unter 60 Jahre	11	7	4	0,7	0,8	0,8
60 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>1 646</b>	<b>917</b>	<b>729</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Niedersächsisches Sozialministerium. Diese Ergebnisse erschienen erst nach Fertigstellung des Berichtes und sind in den Angaben des Textteiles nicht verwendet.

Tabelle 7

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Bremen 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 5 Jahre	61	35	26	33,2	32,4	34,2
5 bis unter 10 Jahre	43	27	16	23,4	25,0	21,1
10 bis unter 15 Jahre	34	18	16	18,5	16,6	21,1
15 bis unter 20 Jahre	27	17	10	14,7	15,7	13,1
20 bis unter 25 Jahre	8	3	5	4,3	2,8	6,6
25 bis unter 30 Jahre	2	1	1	1,1	0,9	1,3
30 bis unter 35 Jahre	3	2	1	1,6	1,9	1,3
35 bis unter 40 Jahre	1	1	-	0,5	0,9	-
40 bis unter 45 Jahre	2	2	-	1,1	1,9	-
45 bis unter 50 Jahre	-	-	-	-	-	-
50 bis unter 55 Jahre	1	-	1	0,5	-	1,3
55 bis unter 60 Jahre	2	2	-	1,1	1,9	-
60 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>184</b>	<b>108</b>	<b>76</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Tabelle 8

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in Bayern 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	38	20	18	4,3	4,0	4,7
1 bis unter 6 Jahre	431	237	194	48,3	46,9	50,1
6 bis unter 15 Jahre	250	145	105	28,0	28,7	27,1
15 und mehr Jahre	173	103	70	19,4	20,4	18,1
<b>insgesamt</b>	<b>892</b>	<b>505</b>	<b>387</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern.

Tabelle 9

**Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis nach Alter und Geschlecht  
in West-Berlin 1952**

Altersgruppe	Grundzahlen			in vH		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	6	4	2	2,9	3,6	2,0
1 bis unter 5 Jahre	55	31	24	26,1	27,7	24,2
5 bis unter 10 Jahre	57	31	26	27,0	27,7	26,3
10 bis unter 15 Jahre	37	19	18	17,5	17,0	18,2
15 bis unter 20 Jahre	23	13	10	10,9	11,6	10,1
20 bis unter 25 Jahre	12	7	5	5,7	6,3	5,1
25 bis unter 30 Jahre	10	3	7	4,7	2,6	7,1
30 bis unter 40 Jahre	7	3	4	3,3	2,6	4,0
40 bis unter 50 Jahre	3	1	2	1,4	0,9	2,0
50 und mehr Jahre	1	-	1	0,5	-	1,0
<b>insgesamt</b>	<b>211</b>	<b>112</b>	<b>99</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin.

Tabelle 10

**Sterbefälle an Poliomyelitis im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland  
in den Jahren 1925 - 1952 <sup>1)</sup>**

(Ergebnisse der Todesursachenstatistik)

J a h r	Grundzahlen	auf 100 000 der Bevölkerung	J a h r	Grundzahlen	auf 100 000 der Bevölkerung
1925	88	0,1	1939	.	0,5
1926	205	0,3	1940	.	0,3
1927	363	0,6	1941	.	0,7
1928	150	0,2	1942	.	0,5
1929	174	0,3	1943	.	0,4
1930	129	0,2	1944	.	.
1931	170	0,3	1945	.	.
1932	401	0,6	1946	.	.
1933	230	0,4	1947	.	.
1934	267	0,4	1948	581	1,3
1935	280	0,4	1949	187	0,4
1936	331	0,5	1950	284	0,6
1937	435	0,6	1951	159	0,3
1938	696	1,0	1952	.	1,4

<sup>1)</sup> 1925 - 1943 Deutsches Reich; 1948 - 1952 Bundesgebiet; 1952 vorläufiges Ergebnis auf Grund der sanitätspolizeilichen Meldung.

Tabelle 11

**Sterbefälle an Poliomyelitis im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland  
(Ergebnisse der Todesursachenstatistik)**

in vH der jeweiligen Gesamtzahl

a) nach Alter

Altersgruppe	1925	1933	1938	1949	1950	1951
unter 5 Jahre	62,5	30,4	38,1	19,8	19,4	25,2
5 bis unter 15 Jahre	26,1	36,5	28,4	28,3	20,8	23,9
15 und mehr Jahre	11,4	33,1	33,5	51,9	59,8	50,9
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
b) nach Alter und Geschlecht						
Altersgruppe	1920/1924	1925/1929	1930/1934	1920/1934	1938	1948/1951
männlich						
unter 1 Jahr	17,6	8,7	5,5	8,6	5,4	3,0
1 bis unter 5 Jahre	48,2	42,3	33,6	39,1	30,9	15,0
5 bis unter 15 Jahre	25,2	26,9	33,4	29,7	28,4	23,5
15 bis unter 30 Jahre	8,1	17,1	19,5	16,8	26,5	38,1
30 bis unter 60 Jahre	0,9	5,0	6,9	5,2	8,6	19,2
60 und mehr Jahre	-	-	1,1	0,6	0,2	1,2
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
weiblich						
unter 1 Jahr	20,4	12,8	6,6	11,2	5,2	3,7
1 bis unter 5 Jahre	37,0	41,1	35,6	37,9	35,4	18,7
5 bis unter 15 Jahre	31,5	30,0	32,3	31,3	28,5	25,7
15 bis unter 30 Jahre	8,8	11,8	18,2	14,2	22,9	28,8
30 bis unter 60 Jahre	1,7	4,1	5,3	4,3	7,0	20,5
60 und mehr Jahre	0,6	0,2	2,0	1,1	1,0	2,6
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
zusammen						
unter 1 Jahr	18,9	10,6	6,0	9,8	5,3	3,3
1 bis unter 5 Jahre	43,2	41,7	34,4	38,6	32,8	16,5
5 bis unter 15 Jahre	28,0	28,4	32,9	30,4	28,4	24,4
15 bis unter 30 Jahre	8,4	14,6	18,9	15,6	25,0	34,4
30 bis unter 60 Jahre	1,2	4,6	6,2	4,8	7,9	19,7
60 und mehr Jahre	0,3	0,1	1,6	0,8	0,6	1,7
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 12

Sterbefälle an Poliomyelitis im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland  
nach Alter und Geschlecht

(Ergebnisse der Todesursachenstatistik)

Altersgruppe	1925						1933					
	männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt	
	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)
unter 5 Jahre	36	1,2	19	0,7	55	0,9	40	1,7	30	1,3	70	1,5
5 bis " 10 "	12	0,2	11	0,2	23	0,2	29	1,1	16	0,6	45	0,8
10 " " 15 "							18	0,6	21	0,7	39	0,7
15 " " 20 "							7	0,3	12	0,6	19	0,5
20 " " 25 "	7	0,1	-	-	7	0,0	12	0,4	10	0,3	22	0,4
25 " " 30 "							4	0,1	11	0,4	15	0,2
30 " " 35 "							3	0,1	-	-	3	0,1
35 " " 40 "							3	0,1	3	0,1	6	0,1
40 " " 45 "	1	0,0	2	0,0	3	0,0	1	0,1	-	-	1	0,0
45 " " 50 "							1	0,1	-	-	1	0,0
50 " " 55 "							-	-	-	-	-	-
55 " " 60 "							2	0,1	1	0,1	3	0,1
60 " " 65 "	-	-	-	-	-	-	1	0,1	-	-	1	0,0
65 " " 70 "	-	-	-	-	-	-	1	0,1	1	0,1	2	0,1
70 " " 75 "	-	-	-	-	-	-	-	-	2	0,3	2	0,1
75 " " 80 "	-	-	-	-	-	-	1	0,3	-	-	1	0,1
80 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	56	0,2	32	0,1	88	0,1	123	0,4	107	0,3	230	0,4
1938												
unter 5 Jahre	148	4,8	117	4,0	265	4,4	20	1,2	17	1,1	37	1,1
5 bis " 10 "	64	2,6	50	2,1	114	2,4	11	0,5	16	0,8	27	0,7
10 " " 15 "	52	1,9	32	1,2	84	1,6	13	0,6	13	0,6	26	0,6
15 " " 20 "	56	1,8	30	1,0	86	1,4	10	0,6	13	0,8	23	0,7
20 " " 25 "	29	1,5	18	0,9	47	1,2	12	0,7	9	0,5	21	0,6
25 " " 30 "	23	0,7	18	0,6	41	0,7	12	0,8	4	0,2	16	0,5
30 " " 35 "	16	0,5	10	0,3	26	0,4	3	0,3	5	0,4	8	0,3
35 " " 40 "	11	0,4	6	0,2	17	0,3	4	0,2	5	0,2	9	0,2
40 " " 45 "	2	0,1	1	0,0	3	0,1	4	0,2	3	0,1	7	0,2
45 " " 50 "	2	0,1	2	0,1	4	0,1	2	0,1	1	0,1	3	0,1
50 " " 55 "	2	0,1	1	0,0	3	0,1	-	-	1	0,1	1	0,0
55 " " 60 "	2	0,1	-	-	2	0,1	4	0,4	-	-	4	0,2
60 " " 65 "	1	0,1	-	-	1	0,0	1	0,1	-	-	1	0,0
65 " " 70 "	-	-	1	0,1	1	0,0	-	-	2	0,2	2	0,1
70 " " 75 "	-	-	1	0,1	1	0,1	-	-	2	0,3	2	0,1
75 " " 80 "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80 und mehr Jahre	-	-	1	0,3	1	0,2	-	-	-	-	-	-
insgesamt	408	1,2	288	0,8	696	1,0	96	0,4	91	0,4	187	0,4
1950												
unter 5 Jahre	31	1,8	24	1,5	55	1,6	23	1,3	17	1,0	40	1,1
5 bis " 10 "	19	1,0	14	0,8	33	0,9	20	1,2	4	0,2	24	0,7
10 " " 15 "	17	0,8	9	0,4	26	0,6	8	0,4	6	0,3	14	0,3
15 " " 20 "	31	1,8	10	0,6	41	1,2	14	0,8	6	0,3	20	0,6
20 " " 25 "	27	1,5	13	0,7	40	1,1	9	0,5	4	0,2	13	0,4
25 " " 30 "	13	0,9	12	0,6	25	0,7	8	0,5	6	0,3	14	0,4
30 " " 35 "	13	1,2	7	0,5	20	0,8	3	0,3	4	0,3	7	0,3
35 " " 40 "	7	0,4	10	0,5	17	0,5	2	0,1	7	0,4	9	0,3
40 " " 45 "	4	0,2	5	0,2	9	0,2	4	0,2	3	0,1	7	0,2
45 " " 50 "	3	0,2	4	0,2	7	0,2	2	0,1	-	-	2	0,1
50 " " 55 "	2	0,1	2	0,1	4	0,1	2	0,1	2	0,1	4	0,1
55 " " 60 "	-	-	-	-	-	-	2	0,2	-	-	2	0,1
60 " " 65 "	2	0,2	1	0,1	3	0,1	1	0,1	1	0,1	2	0,1
65 " " 70 "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70 " " 75 "	2	0,3	1	0,1	3	0,2	-	-	1	0,1	1	0,1
75 " " 80 "	1	0,3	-	-	1	0,1	-	-	-	-	-	-
80 und mehr Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	172	0,8	112	0,4	284	0,6	98	0,4	61	0,2	159	0,3

a) = Grundzahlen. - b) = Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung.

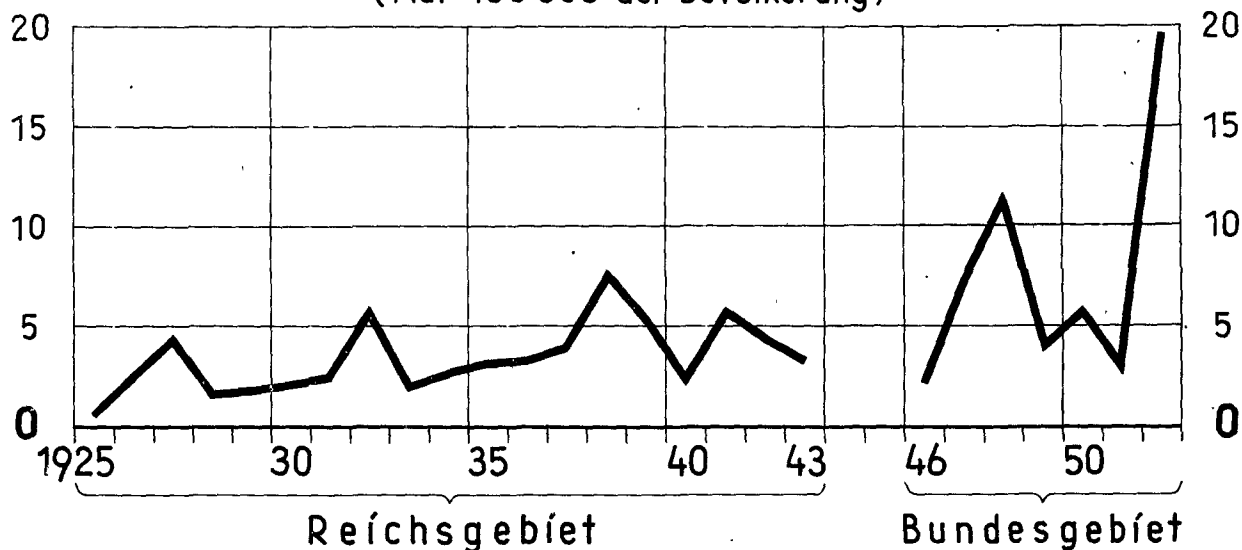
Tabelle 13

Gemeldete Neuerkrankungen an Poliomyelitis in der Bundesrepublik Deutschland,  
anderen europäischen Ländern und den USA 1946 - 1951

Land	1946	1947	1948	1949	1950	1951
Grundzahlen						
Bundesrepublik Deutschl.	947	3 296 <sup>1)</sup>	5 404	1 733	2 830	1 269
Österreich	427	3 508 <sup>1)</sup>	1 066	786	171	415
Schweiz	932	755	544	658	380	889
Frankreich	1 544	1 119	667	1 957	1 979	1 493
Luxemburg	11	6	21	6	6	2
Belgien	117	293	144	183	86	118
Niederlande	360	693	81	159	78	568 <sup>2)</sup>
Dänemark	190	505	935	323	1 572	383 <sup>2)</sup>
England und Wales <sup>3)4)</sup>	672 <sup>4)</sup>	7 791 <sup>4)</sup>	1 859	5 969	7 753	3 095
Schottland	41 <sup>4)</sup>	1 434 <sup>4)</sup>	164 <sup>4)</sup>	216	1 189	382
Nordirland	22	208	17 <sup>4)</sup>	40	272 <sup>5)</sup>	89
Irland (Eire)	189	291	79	77	201 <sup>5)</sup>	65 <sup>5)</sup>
Schweden	545	1 499	826	2 584	1 718	551
Norwegen	860	684	509	119	904	2 217
Finnland	248	228	98	241	322	150
Jugoslawien	189	126	126	171 <sup>6)</sup>	99	276 <sup>2)</sup>
Italien	2 863	2 276 <sup>1)</sup>	2 583	2 241 <sup>6)</sup>	2 033	2 866 <sup>2)</sup>
Spanien	311	488 <sup>1)</sup>	330	513 <sup>7)</sup>	1 705	496 <sup>2)</sup>
USA	.	10 241	27 677	42 173	33 209	28 553 <sup>2)</sup>
Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung						
Bundesrepublik Deutschl.	2,2	7,3	11,7	3,7	5,9	2,6
Österreich	6,1	50,7 <sup>1)</sup>	15,3	11,1	2,5	6,0
Schweiz	20,9	16,6	11,8	14,1	8,1	18,7
Frankreich	3,9	2,8	1,6	4,7	4,7	3,5
Luxemburg	3,9	2,1	7,2	2,0	2,0	0,7
Belgien	1,4	3,5	1,7	2,1	1,0	1,4
Niederlande	3,8	7,2	0,8	1,6	0,8	5,5 <sup>2)</sup>
Dänemark	4,6	12,1	22,3	7,6	36,8	8,9 <sup>2)</sup>
England und Wales <sup>3)4)</sup>	1,6 <sup>4)</sup>	18,1	4,3	13,7	17,6	7,1
Schottland	1,0 <sup>4)</sup>	27,9 <sup>4)</sup>	3,2 <sup>4)</sup>	4,2	22,8	7,5
Nordirland	1,6	15,4	1,3 <sup>4)</sup>	2,9	19,9 <sup>5)</sup>	6,5 <sup>5)</sup>
Irland (Eire)	6,2	9,8	2,6	2,6	6,8 <sup>5)</sup>	2,2 <sup>5)</sup>
Schweden	8,1	22,0	12,0	37,1	24,5	7,8
Norwegen	27,7	21,8	16,0	3,7	27,7	67,3
Finnland	6,5	5,9	2,5	6,0	8,0	3,7
Jugoslawien	1,3	0,8	0,8	1,1 <sup>6)</sup>	0,6	1,7 <sup>2)</sup>
Italien	6,4	5,0 <sup>1)</sup>	5,7	5,8 <sup>6)</sup>	4,4	6,2 <sup>2)</sup>
Spanien	1,1	1,8 <sup>1)</sup>	1,2	2,1 <sup>7)</sup>	6,1	1,8 <sup>2)</sup>
USA	17,9	7,1	18,9	28,4	21,9	18,5 <sup>2)</sup>

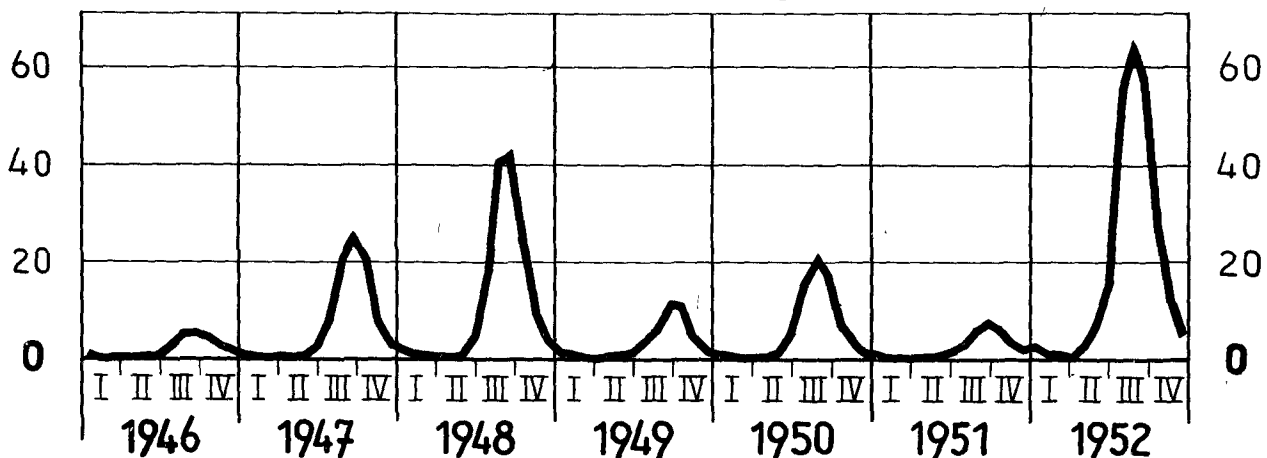
1) 53 Wochen. - 2) Vorläufige Zahl. - 3) Einschl. Polioencephalitis. - 4) Nur bestätigte Fälle. - 5) Nur paralytische Fälle. - 6) Ausschl. Oktober und November. - 7) 46 Wochen. - 8) 48 Wochen.

### NEUERKRANKUNGEN AN POLIOMYELITIS (Auf 100 000 der Bevölkerung)



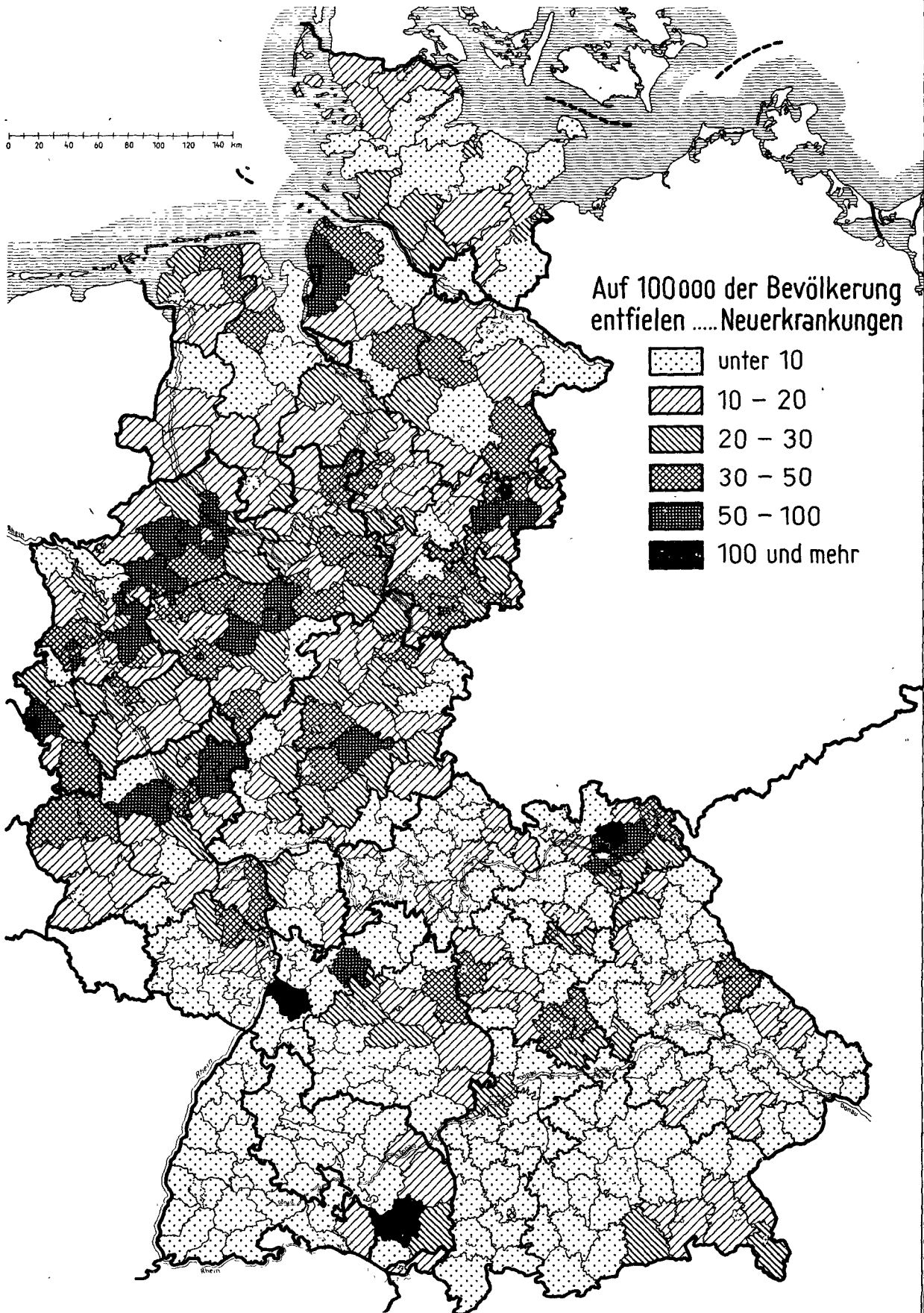
STAT. BUNDESAMT 53-0118

### JAHRESZEITLICHER VERLAUF DER NEUERKRANKUNGEN AN POLIOMYELITIS IM BUNDESGBEIT (Auf 100 000 der Bevölkerung und 1 Jahr)



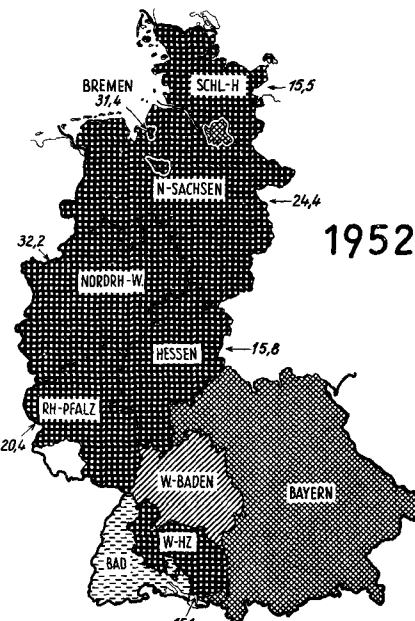
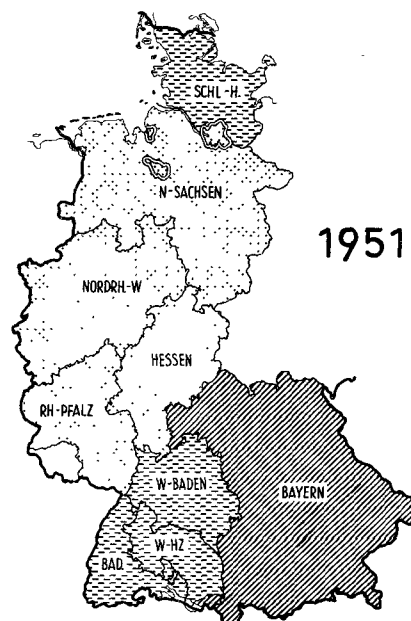
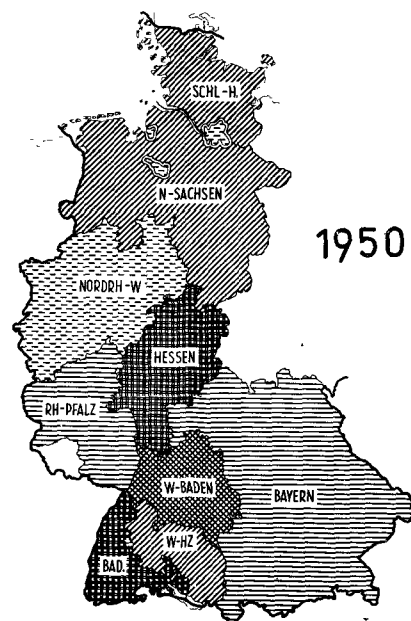
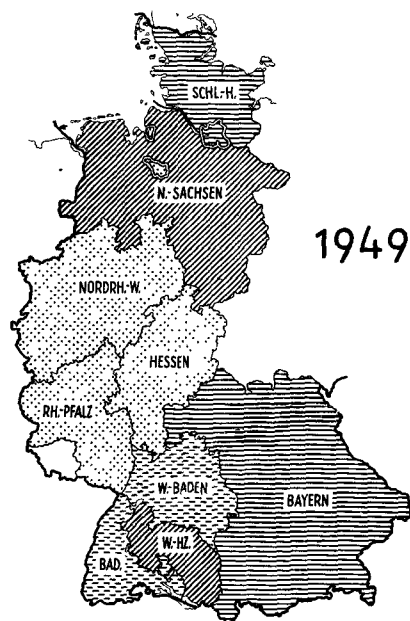
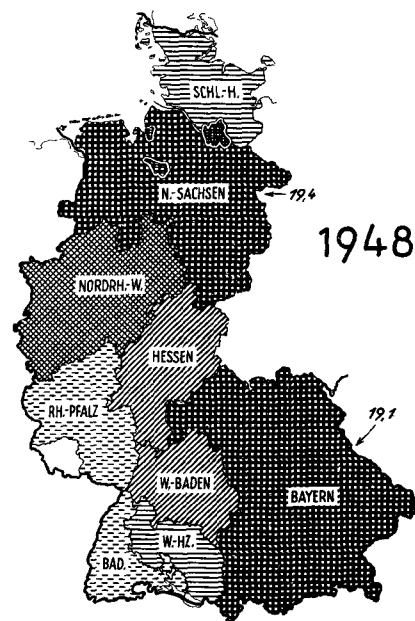
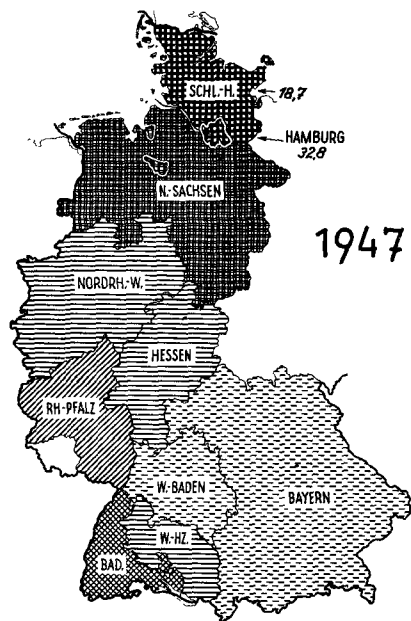
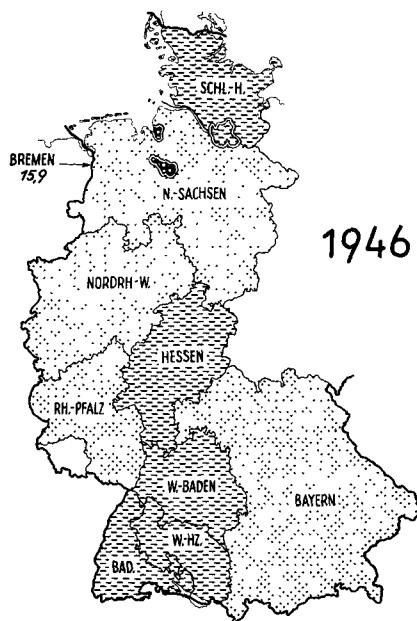
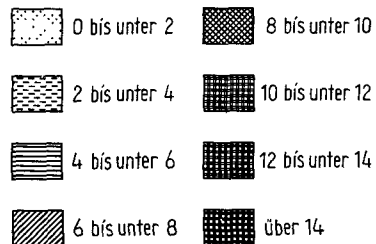
STAT. BUNDESAMT 53-0119

# NEUERKRANKUNGEN AN POLIOMYELITIS IM BUNDESGBIET 1952 NACH KREISEN



# NEUERKRANKUNGEN AN POLIOMYELITIS IM BUNDESGBIET IN DEN JAHREN 1946-1952

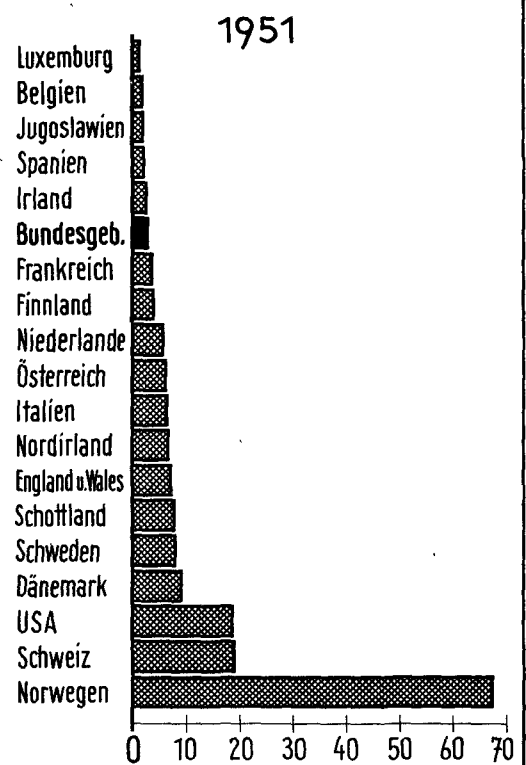
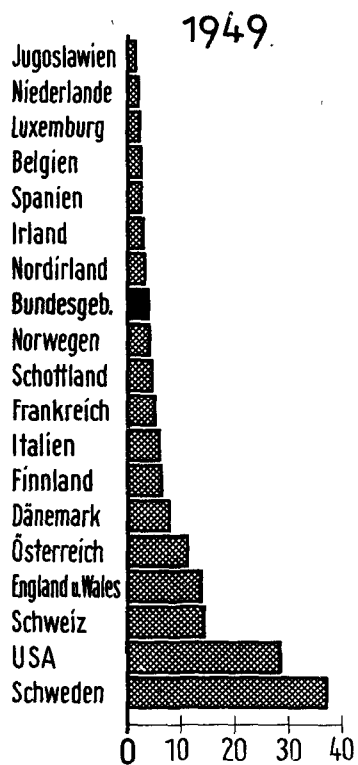
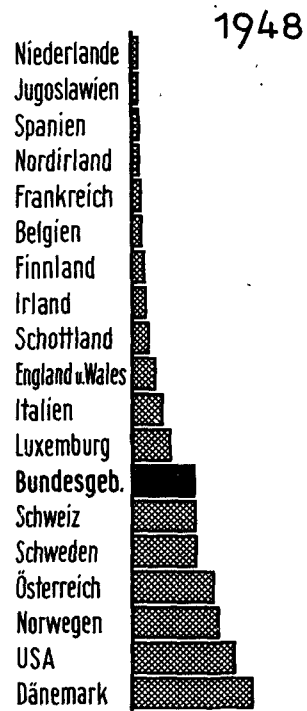
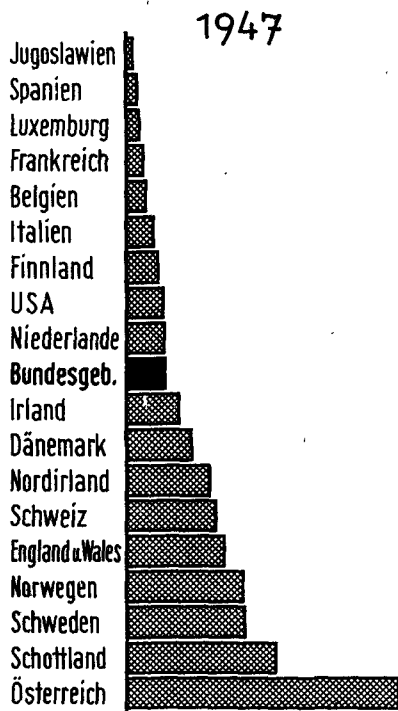
Erkrankte auf 100000 der Bevölkerung



- 15 -

SCHAUBILD 5

GEMELDETE NEUERKRANKUNGEN AN KINDERLÄHMUNG (POLIOMYELITIS)  
IM BUNDESGBIET, IN ANDEREN EUROPÄISCHEN LÄNDERN UND DEN USA\*  
(Erkrankte auf 100 000 der Bevölkerung)



\* Anmerkungen siehe Textteil.